

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

DS0510/12/1 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bezeichnung

Schulentwicklungsplanung: Eröffnung eines kommunalen Gymnasiums 2013/14

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport
Stadtrat

26.02.2013
09.04.2013
02.05.2013

Neben dem Anstieg der Schülerzahlen, dem Wegfall der Verbindlichkeit der Schullaufbahneempfehlung und einem veränderten Übergangsverhalten zu den weiterführenden Schulen wird die Verwaltung den Rechtsanspruch auf einen Platz im Gymnasium, einer Gesamtschule und auch einer Gemeinschaftsschule gewährleisten.

Die Verwaltung hat, unter Beachtung dieser in Teilen offenen Ausgangslagen Beschlussvorschläge unterbreitet, die im Ergebnis der Diskussionen im Stadtrat, neben Schulstandorten für die Sanierung, insbesondere Kapazitätserweiterungen zum Inhalt haben. Bereits für das Schuljahr 2013/14 erfolgt die Bereitstellung von Kapazitäten in Abhängigkeit der Entscheidungen der Eltern (Elternwahlrecht).

Im Konkreten sind das:

- 1) DS0286/12 „Schulentwicklungsplanung und Prioritäten Schulen STARK III“:
 - Erhöhung der Zügigkeit von 4 auf 5, beginnend ab Schuljahr 2012/13 (IGS „R. Hildebrandt“)
 - Aufbau eines(r) Neuen Gymnasiums oder 3. IGS (Standort: Nachtweide 68, 68a)
 - Vorbereitung eines Standortes für eine weiterführende Schule (3.IGS oder Gymnasium), zusätzlich zum Standort Nachtweide (nördliches Stadtzentrum).
- 2) DS0510/12 „Schulentwicklungsplanung: Eröffnung eines kommunalen Gymnasiums 2013/14“
 - Eröffnung eines neuen Gymnasiums (übergangsweise), beginnend ab 2013/14 (Standort: Olvenstedter Scheid 43)

Darüber hinaus stellt die I0036/13 „Information zur Bedarfsplanung Gymnasien, IGS, Gemeinschaftsschule und Sekundarschule“ im Punkt 3 (Seite 2) klar:

„...Falls es der Elternwille erfordert, wird für die Beschulung weiterer IGS-Schüler für das Schuljahr 2013/14 eine Außenstelle in der Pablo-Neruda-Str.12 vorbereitet. Zum jetzigen Zeitpunkt eine neue IGS zu bilden, erscheint nicht sinnvoll, da nach Einführung der Gemeinschaftsschule in den kommenden Jahren zu beobachten sein wird, inwieweit sich dieses auf die elterliche Entscheidungsfindung für die Schulform „Integrierte Gemeinschaftsschule“ auswirken wird.“

Abschließend wird in der vorgenannten Ifo die Aussage getroffen, dass zum 2. Quartal dieses Jahres dem Stadtrat eine Information zum Wahlverhalten zum Schuljahr 2013/14 und den u. U. hieraus resultierenden Folgerungen vorgelegt wird.

Dr. Koch